Abarbeitung der Festlegungen der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.05.2011

TOP 6. Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge zur Aufnahme auf die nächste Tagesordnung

Es werden folgende Anfragen und Anträge gestellt:

1. Eintrag – Homepage der Gemeinde Barleben zur Kirchengemeinde

Herr Könitz weist darauf hin (siehe Anlage), dass es sich bei dem Eintrag um eine falsche Jahreszahl handelt, denn die Barleber Kirchengemeinde wurde bereits 1553 protestantisch.

Er bittet um entsprechende Berichtigung.

Stellungnahme zur Anregung

Die Texte auf der Homepage Barleben wurden vor der Freigabe Korrektur gelesen und freigegeben. Änderungen sind möglich, müssen aber aus nachweislichen Dokumenten hervorgehen.

Die von Herrn Könitz genannten Änderungen bedürfen einer persönlichen Absprache mit der Verwaltung.

Herr Könitz möge sich dazu bitte mit Herrn Zschke vom Unternehmerbüro in Verbindung setzen, um die Angelegenheit endgültig zu klären.

2. Angleichung der Beiträge der Kitas in den 3 Orten

Von Herrn Marx wird angeregt, in die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses aufzunehmen, dass die Satzungen der Kitas in den 3 Orten zusammengefasst und angepasst werden.

Abstimmung darüber: 5 ja, 1 enthalten

Stellungnahme zur Anregung

Gemäß Verfügung des Landkreises vom 15.02.2011 hat die Gemeinde Barleben ihre Satzungen den Forderungen der Gebietsänderungsvereinbarung entsprechend anzupassen, d.h. aus den einzelnen Satzungen der ehemaligen Gemeinden Barleben, Ebendorf und Meitzendorf sind einheitliche Satzungen für die Einheitsgemeinde Barleben zu erstellen. Dies betrifft auch die Satzungen über die Benutzung und die Erhebung von Gebühren für die Kindertagesstätten und die Tagespflege.

Als Termin für die Anpassung wurde dem Landkreis der 30.09.2011 mitgeteilt.

Demzufolge wird der Entwurf der überarbeiteten Satzung für die Kitas dem Sozialausschuss Ende August / Anfang September 2011 (entsprechend der vorgesehenen Sitzungsfolge) zur Beratung vorgelegt.

TOP 8. Meinungs austausch zu nicht öffentlich zu beratenden Themen

- **2. Radwegeverbindung von Ebendorf nach Dahlenwarsleben für die Schüler**
Herr Mandel weist darauf hin, dass es für die Ebendorfer Kinder, die die Grundschule in Dahlenwarsleben besuchen, keine Radwegverbindung gibt.
Frage: Welche Möglichkeiten hat die Gemeinde eine sichere Radwegverbindung herzustellen?

Stellungnahme zur Anfrage

1.

Es existiert eine vollkommen geschlossene Radwegeverbindung zwischen Ebendorf und Dahlenwarsleben. Diese führt entlang der B 71 in Richtung Meitzendorf bis zur Kreuzung Wolmirstedter Chaussee (Abzweig nach Meitzendorf) in nordwestlicher Richtung, ab da wiederum entlang der B 71 in südwestlicher Richtung bis nach Dahlenwarsleben. Der Radweg verläuft fast bis an die Grundschule ran. Vom Zentrum in Ebendorf bis zur Grundschule in Dahlenwarsleben sind es rund 4 km.

2.

Es existiert des Weiteren eine weitere fast komplette Radwegeverbindung direkt zwischen Ebendorf und Dahlenwarsleben.

In Verlängerung des Dahlweges in Ebendorf führt ein Weg in nordwestlicher Richtung auf Dahlenwarsleben zu, der durch landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer genutzt wird. Dieser verläuft ein kurzes Stück unmittelbar neben und parallel zur A 14 bis zur Kreisstraße K 1165 und bindet an diese im Rampenbereich an.

Ab diesem Punkt gibt es in Richtung Dahlenwarsleben keine Radwegebeziehung. Im Rahmen des Ausbaus der A 14 wurde an dieser Stelle trotz Forderung der betroffenen Gemeinden aus Kostengründen eine Überführung über die A 14 ohne Radweg gebaut.

In der Ortschaft Dahlenwarsleben selbst ist ebenfalls kein Radweg eingerichtet. Auch ein Gehweg, auf dem die Kinder fahren könnten, ist erst weiter im Ort vorhanden.

Für Schaffung eines Radweges entlang der K 1165 zeichnet der Landkreis verantwortlich, in der Ortslage die Gemeinde Niedere Börde.

Was die Schaffung einer Radwegemöglichkeit am Brückenbauwerk über die A 14 betrifft, so dürften hier die Chancen gegen Null tendieren.

Die Problembereiche befinden sich weder in der Baulast der Gemeinde noch in deren Gemarkung. Eine direkte Möglichkeit zur Herstellung eines sicheren Radweges hat die Gemeinde Barleben demzufolge nicht.

Vom Zentrum in Ebendorf bis zur Grundschule in Dahlenwarsleben auf diesem Weg sind es rund 3,5 km.